

## Resolution des VBE - Region Weser-Ems

### Bildungsqualität durch Aufwertung des Lehrerberufes steigern

Die Teilnehmer der Delegiertentagung in Stapelfeld fordern aus aktuellem Anlass die Landesregierung auf, die Bildungsqualität durch verbesserte schulische Rahmenbedingungen und eine deutliche Aufwertung des Lehrerberufes zu stärken

Das bedeutet für den VBE im Einzelnen:

Die Ergebnisse der Tarifrunde 2019 umgehend inhaltsgleich und zeitgleich für Beamte, Anwärter und Pensionäre umzusetzen. Weitere geplante Sonderopfer für Beamte lehnen wir entschieden ab.

Die Rückkehr zur turnusmäßigen Sonderzahlung ("Weihnachtsgeld") muss ein deutliches finanzielles Plus sein und darf nicht als einmaliges Almosen ("Jahresbonus") im Vorfeld der nächsten Landtagswahl dienen.

Die Wiedereinführung der 2. Stunde der Altersermäßigung muss ohne Abstriche wie zugesagt gewährt werden. Eine Streckung oder Halbierung dieser Stunden darf es nicht geben.

Die angekündigten Entlastungen für besonders beanspruchte Lehrkräfte müssen dringend umgesetzt werden. Die Vorschläge der Arbeitszeitkommission sind dafür die Basis.

Der Einstieg in eine Besoldung mit mindestens in A 13/EG 13 für alle Lehrkräfte ist längst überfällig. Der angekündigte "Jahresbonus" darf dabei nicht als Ablenkungsmanöver dienen.

Die vermehrte Einstellung von Quer- und Seiteneinsteiger führt zu deutlichen Qualitätseinbußen im Bildungsbereich. Diese sind kein Ersatz für ausgebildete Lehrkräfte.

Die Schulsozialarbeit muss kontinuierlich ausgebaut werden. Das gilt insbesondere für die Grundschulen. Zur Unterstützung der Lehrkräfte brauchen wir multiprofessionelle Teams in allen Schulformen.

**Die Delegierten sind enttäuscht über das fehlende Engagement der Landesregierung und fordern diese auf, angesichts der sinkenden Bildungsqualität und dem akuten Lehrermangel endlich zu handeln!**

Stapelfeld, den 13.06.2019

Gregor Plesse  
VBE Vorsitzender  
Region Weser-Ems